

***** NEWSLETTER 07/2008 *****

- (1) Arbeitstherapieprojekt Gartenbau des Rehabilitationshauses am Tag der offenen Gärten vorgestellt
- (2) Behinderte besser integrieren – Fachtagung „Neue Wege in Arbeit“
- (3) Sommerfest
- (4) Wunder-Bar(er) SPI-Treffpunkt
- (5) Durch Kunst zu einem positiven Selbstbild – Vernissage am 1. August 2008 im RPK Unter den Ulmen
- (6) Marc Mc Sweeney am 21.06. in der Wunder-Bar
- (7) Pull a Star Trip beim Rheinkultur-Festival

Arbeitstherapieprojekt Gartenbau des Rehabilitationshauses am Tag der offenen Gärten vorgestellt



Mehr als 250 Besucher ließen sich am Tag des offenen Gartens vom Garten am Hirtenweg begeistern. Gartenbauingenieur Wolfgang Spieker hat mit Rehabilitanden der Sozialpsychiatrischen Initiative Paderborn e.V. zwei Bereiche des Gartens neu gestaltet. Der Gemüsegarten in der Sonnenfalle hat einem kreativ gestalteten Stern Platz gemacht, der mit Kräutern bepflanzt wurde. Darüber hinaus wurde ein runder Sitzplatz mit einem Pavillon geschaffen. Technisch wurde ein Kreis aus Sandsteinen angelegt, der mit einer wassergebundenen Wegedecke ausgefüllt wurde. Auch die vorhandenen Wege im Garten wurden mit diesem Material erneuert. Die Metallarbeiten für den Stern wurden im Integrationsunternehmen NovoStart gGmbH durchgeführt.

Gütersloh

NR. 135, DONNERSTAG, 12. JUNI 2008



Suchen Perspektiven: Gemeinsam für behinderte Menschen treten Hiltrud Meiwes-Klee (ARGE Paderborn), Claudia Hilde (Regionalagentur OWL), Johannes Tack (Sozialpsychologisches Institut Paderborn), Andrea Hünneke (Hotel Flussbett, Gütersloh), Angelika Gemkow (Landesbeauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderung) und Gert Knüppel (Landschaftsverband Westfalen-Lippe, v. l.) ein. 1070 422043 0070

Behinderte besser integrieren

Fachtagung „Neue Wege in Arbeit“ diskutiert mögliche Projekte in OWL

VON REGINA VOITH

■ Gütersloh. Psychisch, geistig oder körperlich behinderte Menschen finden außer in Werkstätten nur schwer auf dem normalen Arbeitsmarkt eine Anstellung. Doch die Fachtagung „Neue Wege in Arbeit“, ausgerichtet im Flussbett-Hotel an der Wiesenstraße, will gerade dies nun verstärkt fördern und ausbauen.

Dazu wurden 90 Experten aus ganz Ostwestfalen-Lippe am Mittwoch von der Regionalagentur OWL-Marketing GmbH zusammengbracht, um neue Ansätze zu diskutieren.

Warum treffen sie sich gerade im Flussbett-Hotel? Weil es ein Integrationsunternehmen ist, das beispielhaft seit 14 Monaten mit 20 geistig behinderten Menschen arbeitet. Deren Qualifizie-

rung für Arbeitsfelder wie Service, Haus- und Wäschepflege, Reinigung, Garten- und Landschaftsbau ist anfangs über sechs Wochen geprüft worden. Vier Monate lang haben die 18- bis 22-Jährigen ihre Fähigkeiten dann praktisch erprobt und sind

ell 14 Projekten, die in OWL laufen und gefördert werden, und der Erfahrungsaustausch angestrebt. Zum Vergleich: In ganz Nordrhein-Westfalen laufen derzeit 43 Projekte.

Die „Jobperspektive“ gestaltet sich, so ist man sich einig, für Be-

Aufnahme der Behinderten frei.

Inzwischen plant das Land ein neues Programm zur Aufstockung der angelaufenen Projekte. Zu den bisher 1.200 geschaffenen Stellen für Integrationsfähige sollen bereits in diesem Jahr weitere 1.000 Plätze hinzukommen. Die Kosten: 10 Millionen Euro.

OWL erweise sich immer stärker als „Kompetenzregion“, betont Angelika Gemkow, Beauftragte der Landesregierung aus Düsseldorf. Die Förderangebote hierzulande seien nachahmenswert, weil sie eng mit der Agentur für Arbeit und dem Landschaftsverband abgestimmt seien. „Unser gemeinsames Ziel ist es, die Hilfeleistung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen, anfangs mit Lohnkostzuschüssen münden zu lassen“, zeigt sich Gert Knüppel (IWL) zuversichtlich.

»OWL erweist sich immer stärker als Kompetenzregion«

auf ein externes Praktikum auf dem freien Arbeitsmarkt vorbereitet worden, was immerhin schon vier von ihnen erfolgreich absolvieren. Auch wenn das Projekt jetzt zum 30. Juni ausläuft, werde die Arbeit mit ihnen und anderen geistig Behinderten fortgesetzt, erklärt die verantwortliche Leiterin Andrea Hünneke.

Über die Tagung werden die Vernetzung der Träger von aktu-

hinderte äußerst schwierig, wenn unter zeitlichem Druck gearbeitet werden müsse. „Ohne Bewerbungsmappe und ein mehrmonatiges Training ist es nicht möglich, diese Menschen in ein Betriebspraktikum zu vermitteln“, weiß Hiltrud Meiwes-Klee von ARGE Paderborn. Denn durch Ausgleichszahlungen sprechen sich häufig selbst die öffentlichen Institutionen von der



Sommerfest

Das Sommerfest des Freizeitverbundes rund um die Wunder-Bar war ein voller Erfolg. Für fetzige Live-Musik sorgten die SPI Band „Die Tanzenden Synapsen“ und die „Wohnverbund-Band“.

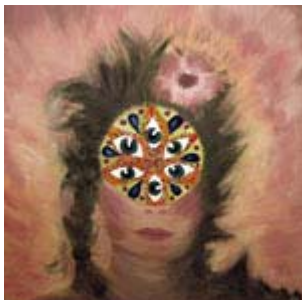
Wunder-Bar(er) SPI-Treffpunkt

Die Wunder-Bar wird ab dem 1. Mai 2008 als SPI-Treff vereinsintern genutzt und ist daher nicht mehr durchgehend geöffnet. Der SPI-Treff kann mit einer Clubmitgliedschaft genutzt werden. Der Jahresbeitrag beträgt 5 €. Clubausweise sind über B. Rymek (05251 - 390 969 35) und Stefan Selzer erhältlich. Veranstaltungen wie Karaoke und Konzerte finden weiterhin in Verantwortung der auftretenden und veranstaltenden Künstler statt. Infos zu den kommenden Veranstaltungen:

<http://spi-paderborn.de/aktuelles/index.htm>

www.myspace.com/diewunderbar

Durch Kunst zu einem positiven Selbstbild – Vernissage am 1. August 2008 im RPK Unter den Ulmen



Unter dem Thema "400 cm ICH. Ein neues, positives Selbstbild" hat die Kunststudentin Ina Schmidt mit den Rehabilitanden der Medizinischen Rehabilitationseinrichtung für psychisch erkrankte Menschen Unter den Ulmen und der LWL-Klinik Gütersloh ein einwöchiges Kunstprojekt durchgeführt. Ziel des Projektes war die Entwicklung großformatiger Selbstportraits. Die großartigen Exponate werden in der Medizinischen Rehabilitationseinrichtung Unter den Ulmen 23 in Gütersloh des Vereins Sozialpsychiatrische

Initiative Paderborn e.V. einen Monat lang zu der sehen sein. Die Vernissage der Ausstellung findet am 01. August 2008 um 11.30 Uhr im RPK Unter den Ulmen 23, 33330 Gütersloh statt. Gäste sind herzlich eingeladen.

Marc Mc Sweeney am 21.06. in der Wunder-Bar



Zum dritten Mal gastierte Marc Mc Sweeney in der Wunder-Bar. Der junge Singer/Songwriter aus Kassel, seit 10 Jahren musikalisch unterwegs, arbeitet derzeit an seiner neuen Solo-CD „The Moon at Zenith“. Auf gewohnt entspannte Art brachte Marc Mc Sweeney seine englischsprachigen, teils melancholischen Songs zu Gehör. Trotz starker Konkurrenz durch Hochstift-Tage und Museumsnacht war das Konzert gut besucht. Somit steht einem vierten Besuch in der Paderstadt nichts im Wege.

Mehr Infos zu Marc Mc Sweeney unter: www.myspace.com/marcmcsweeney

Pull a Star Trip beim Rheinkultur-Festival



Das Rheinkultur Open Air Festival 2008 erwartete 200.000 Besucher. Rheinkultur ist Deutschlands größtes eintrittsfreies Festival. In über zwei Jahrzehnten entwickelte sich die Veranstaltung zu einem Publikumsmagneten.

Die Band Pull a Star Trip mit Frontman und SPI-Mitarbeiter Bart Rymek, verantwortlich für den Kickoff der Akustikabende mit Livebands in dem SPI-Treff Wunderbar, war diesmal auch beim Rheinkulturfestival dabei. In den drei Jahren ihres Bestehens hat Pull a Star Trip in den U.S.A gespielt, von der Ostküste bis zum Mittleren Westen, und zahlreiche Touren in Europa gemacht, spielte in Schweden, in Dänemark, in der Schweiz, in Österreich, Holland, Belgien, Italien



Generalanzeiger Bonn:

„Wer dem Trubel vor den zwei großen Hauptbühnen entfliehen wollte, war bei den Liedermachern an der Grünen Bühne bestens aufgehoben. Hier suchten Laura Schwinum (26) und Jessica Balitz (25) auf den schattigen Hügeln Entspannung - rechtzeitig zu den ersten lauschigen

Pianotakten der Akustikzauberer Pull A Star Trip. "Wir wissen nicht so ganz, was uns musikalisch bei den Jungs erwartet, aber ein bisschen Ruhe schien sehr verlockend", erklärte Laura.

Ganz so ruhig wie erwartet ging es beim Auftritt Steffen Kelles und Bart Rymeks denn aber doch nicht zu. Zwar verzichteten sie auf E-Gitarren und knarrende Verstärker, bewiesen jedoch, dass nicht alles was akustisch daherkommt, gleichzusetzen ist mit gemütlichem Geklimper. Den Damen im Schatten gefiel es dennoch. "Wir sollten doch eher vor die Bühne gehen und tanzen."

Sozialpsychiatrische Initiative Paderborn e.V.

Nordstraße 27

33102 Paderborn

Tel.: 05251 - 390 969 0

Fax: 05251 - 390 969 69

info@spi-paderborn.de

www.spi-paderborn.de